

# Heinz Erhardt und die Made ohne Gnade

Das Theater Flin unterhält sein Publikum mit einer Hommage an den großen Komiker

Von Pamela Broszat

Stolz und Freude im Theater Flin: Schon vor der Premiere sind die Vorstellungen des neuen Ensemblestücks ausverkauft - bis Januar. Während der Premiere begeistert ein Publikum, das die Verse vergnügt skandiert: „... und verschlang die kleine fade Made ohne Gnade. Schade.“ Nach der Premiere herrschte Sektaune über einen Abend, der dahinperlte. Eine Hommage an den unvergleichlichen Heinz Erhardt. „Der kleine Abend für den großen Heinz“ hat Theaterleiter und Regisseur Philipp Kohlen-Priebe die Produktion genannt.

## Kein Dicker mit Brille

Gestalt erhalten Verse, Lieder und die „Carmen“ als Fünf-Minuten-Kurzoper durch Renate Söhnigen, Karin Halinde und Daniel Marré. „Wir wollten keine Erhardt-Parodie machen, keinen dicken Mann mit Brille auf die Bühne stellen“, betont Regisseur Kohlen-Priebe und erklärt damit, weshalb zwei Frauen und ein Mann das Werk präsentieren. Aber sich allein auf die Wirkung der Texte zu verlassen, fällt den Darstellern unterschiedlich leicht. Die Er-

hardt'sche Pointen vertragen eine leise Körpersprache. Daniel Marré setzt das als Mann am Klavier sehr schön um. Überzeugend sind die Gesangseinlagen des Trios, mehrstimmig und flott dargeboten.

Die Zuschauer sind in das Bühnengeschehen eingebunden. So sollen sie einen Buchstaben vorschlagen, mit dem die Schauspieler einen Dialog präsentieren wollen, in dem jedes Wort mit dem gleichen Letter beginnt. Listig werden alle Vorschläge abgelehnt, bis das „G“ auftaucht. Der Begriff „Griechenland“ wird mit „Gute Geschäftsgegend“ gekontert. Lachen und Zwischenapplaus für den Gag.

Zwischen Vierzeiler und Kalauer werden Teile aus Heinz Erhardts Vita erzählt. So erhalten die Zuschauer neben den Anekdoten auch einen kleinen Einblick aus dem Woher und Wohin des Künstlers. „Ich will die Leute zum Lachen bringen, zu einem Lachen, dessen sie sich später nicht zu schämen brauchen“, wird Erhardt zitiert. Diesen Anspruch erfüllt auch das Hausensemble mit seiner unterhaltsamen Revue.

Theater Flin, Ackerstraße 144,  
6798871, [www.theaterflin.de](http://www.theaterflin.de)

NRZ 30.10.12